
INTERNATIONAL LAW WEEK 2018 IN ROM

Die zweite „International Law Week“ in Rom, an der auch wieder die HTW Berlin teilnahm, fand in diesem Jahr vom 7. bis zum 11. Mai statt. Der Start erfolgte in der Hotelloby des Worldhotel Ripa Roma. Durchgeführt wurde die International Law Week an der Swiss School of Management, im Herzen von Rom, unweit von unserem Hotel. Den Kern dieses Projekts bildeten dabei Gruppenarbeiten mit Rechts- und Wirtschaftsstudenten aus Belgien, Finnland, den Niederlanden, Italien und Deutschland, wobei das Augenmerk thematisch auf den Grundfreiheiten der EU lag.

Montag:

Mit Vorfreude auf die erkenntnisreiche Woche und unser bevorstehendes Zusammenkommen mit den Studenten unserer Partnerhochschulen landeten wir, als Studenten der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, vormittags in Rom und fuhren von dem Flughafen Ciampino nach Trastevere, einem Viertel, welches sich in nichts von Gemälden Roms unterscheidet.

In unserem Hotel angekommen, hatten wir kurz Zeit, um mental anzukommen und uns fertig zu machen. Dann es ging schon weiter zum Gebäude der University of Washington, welches gemeinsam mit der Swiss School of Management genutzt wird. Erreichen konnten wir die Hochschule entweder zu Fuß oder mit der Tram. Durch die ganzen typisch italienischen Gassen, mit den wundervollen herzhaften Gerüchen zu laufen und die historischen Gebäuden zu betrachten, war schon Glitzer in den Augen wert.

In der Hochschule angekommen, wurden wir sehr nett von den Studenten und Dozenten der Swiss School of Management Rome begrüßt. Es folgten hintereinander Einführungspräsentationen jeder Hochschule, die anwesend war, welche von den jeweiligen Studenten vorbereitet wurden. Worauf sich alle besonders gefreut haben, waren die Leckereien, die mitgebracht worden sind und als Repräsentant für die Köstlichkeiten des jeweiligen Landes dienten. Nach dieser Veranstaltung hatten wir Freizeit und so beschlossen wir etwas zu essen, uns aufzufrischen und anschließend etwas zu trinken, um uns alle untereinander kennenzulernen.

Dienstag

Nachdem wir uns beim Frühstück im World Hotel Ripa Roma ausreichend für den Tag gestärkt hatten, machten wir uns auf den Weg in die Uni. Dort erwartete uns ein interessanter Vortrag von Nico Nijsten über internationale Zusammenarbeit in Europa. Im Anschluss daran folgte ein Workshop, bei dem wir in international gemischten Gruppen an Fragestellungen zum vorangegangenen Vortrag arbeiteten.

Das Highlight des Tages, eine geführte Tour durch Rom, stand dann am Nachmittag an – das Wetter dafür hatten wir uns allerdings anders vorgestellt, denn es regnete ununterbrochen. Nichtsdestotrotz haben wir entlang am Nationaldenkmal für Viktor Emanuel II, dem Forum Romanum, dem Kolosseum und der Lateranbasilika nicht nur ein paar der bedeutenden Sehenswürdigkeiten von Rom gesehen, sondern auch viel über deren Geschichte erfahren können.



Nachdem wir wieder im Hotel angekommen waren, uns aufgewärmt und trockene Sachen angezogen haben, zogen wir – natürlich immer noch im strömenden Regen los, um in Trastevere eine Pizza zu essen und den Abend mit den anderen Studenten in der Hotel Lobby ausklingen zu lassen.

Mittwoch

Nun am dritten Tag kannten sich alle Teilnehmer und die englische Sprache wurde zur Gewohnheit. Dank des hervorragenden Kaffee und Cappuccino auf dem Weg zur Uni fiel es uns nicht schwer, früh morgens um 9:30 zur Vorlesung zu erscheinen. Pünktlich begann die

Vorlesung über Free Movement of Goods von unserem Professor der HTW, Prof. Jaensch. Im Anschluss gab es einen Gastvortrag zum Thema Free Movement of Persons. Daran anschließend bearbeiteten wir wieder in den Gruppen zwei Aufgabenstellungen und am Nachmittag fand eine weitere Stadtführung statt – damit konnten wir dann auch die letzten Sehenswürdigkeiten Roms von unserer To-Do-Liste streichen.



An diesem Abend fand das Fußball Pokalfinale Italiens im Stadio Olimpico in Rom statt, die Karten waren selbstverständlich ausverkauft. Leider war im Stadtzentrum kaum etwas davon zu merken, deshalb ließen wir nach einem sehr guten Aperitif im Hotel den Abend zusammen beim Pizzaessen ausklingen.

Donnerstag

Wie bei den meisten schönen Erlebnissen verging die Zeit leider wie im Flug und so sind wir am Donnerstag bereits am letzten Tag der Rom-Exkursion angekommen. Generell herrschte Vorfreude auf den letzten Abend, für den die Professoren eine kleine Abschiedsfeier organisiert haben. Zunächst begann der Tag aber, wie bereits die Tage zuvor, in der Swiss School of Management mit einer Unterrichtseinheit. An diesem Vormittag haben wir uns mit dem Thema Datenschutz beschäftigt. Nach einem sehr interessanten und interaktiven Vortrag über das Thema im Allgemeinen wurde uns dann der Case, mit dem wir uns bis zum Lunch beschäftigen sollten, vorgestellt. Nachdem die Ausarbeitungen eingereicht wurden, konnten wir noch einmal die italienischen Köstlichkeiten genießen und die Stadt weiter erkunden.

Nach einer Auswertungsveranstaltung am frühen Nachmittag sind wir in der Gruppe gemeinsam zum „Museo Criminologico“ spaziert und durften, trotz vorübergehender Schließung des Museums, an einer Führung teilnehmen, die nur für uns angeboten wurde. Nach der Führung hatten wir noch einige Zeit, bummeln zu gehen und die letzten Souvenirs zu kaufen. Am letzten Tag begrüßte uns dann auch endlich die Sonne in Rom, wenn auch nicht allzu beständig.

Gegen 20:30 Uhr trudelten alle Studenten nach und nach in dem Irish Pub ein, wo wir den letzten Abend gemeinsam verbrachten. In unserer eigenen separat reservierten „Area“ aßen

wir alle gemeinsam zu Abend und bestellten das ein oder andere Bier, Wein und was es sonst noch so an alkoholischen Getränken gibt. Später am Abend überraschte uns Professor Massimo Bracalé gemeinsam mit seiner wirklich guten Band mit einem Auftritt im Irish Pub. Nachdem viele Gruppenfotos geschossen wurden, zur Musik der Band getanzt und mitgesungen wurde, die 20 Euro Guthaben für den Abend verbraucht waren, zog der Großteil der Studenten weiter in die Stadt, um den letzten Abend in Rom zu genießen.



In der Nacht reisten bereits die ersten Studenten ab und wehmütige Abschiede folgten. Eine schöne Woche in Rom ging zu Ende mit vielen Erinnerungen, einigen neuen Freunden und Kontakten.

Fazit

Die ILW eignete sich neben der Vertiefung fachlicher Kompetenzen vor allem dafür, sich mit Studenten aus anderen Ländern auf Englisch tiefgehend auszutauschen. So lohnt es sich natürlich gerade am Ende eines ereignisreichen Tages, eine der zahlreichen Möglichkeiten der ewigen Stadt zu nutzen und mit den Kommilitonen aus dem Ausland dort in Ruhe über Ziele und Einstellungen zu reden - ob allgemein oder fachlich. So ist der Wert der International Law Week, in Zeiten von Abgrenzung und Misstrauen, gar nicht hoch genug zu beziffern. Eine Teilnahme dient zu mehr als nur der Vertiefung fachlicher Kompetenzen.

Yasemin Groß Lisa Krüger Paul Respondek

Onur Atakan Erkol Mary Ann Wenig